Psalm 34
SWV 131

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bei mei - nem Le - ben rüh - men den Her - ren mein,
im Her - zen soll mir schwe - ben das Lob der Eh - ren sein,

Altus

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bei mei - nem Le - ben rüh - men den Her - ren mein,
im Her - zen soll mir schwe - ben das Lob der Eh - ren sein,

Tenor

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bei mei - nem Le - ben rüh - men den Her - ren mein,
im Her - zen soll mir schwe - ben das Lob der Eh - ren sein,

Bassus

Ich wil bey meinem
Im hertzen sol mir

1. Ich will bei mei - nem Le - ben rüh - men den Her - ren mein,
im Her - zen soll mir schwe - ben das Lob der Eh - ren sein,

mein Mund soll al - le - zeit des Her - ren Ruhm ver - kün - den, dass der E - lend em - pfin - de

mein Mund soll al - le - zeit des Her - ren Ruhm ver - kün - den, dass der E - lend em - pfin - de

mein Mund soll al - le - zeit des Her - ren Ruhm ver - kün - den, dass der E - lend em - pfin - de

mein Mund soll al - le - zeit des Her - ren Ruhm ver - kün - den, dass der E - lend em - pfin - de

in Trüb - sal Trost und Freud, in Trüb - sal Trost und Freud.

in Trüb - sal Trost und Freud, in Trüb - sal Trost und Freud.

in Trüb - sal Trost und Freud, in Trüb - sal Trost und Freud.

in Trüb - sal Trost und Freud, in Trüb - sal Trost und Freud.

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2019-04-21 by Gerd Eichler

2. Lasst uns beisammen stehen,
ihr lieben Christenleut,
des Herren Nam erhöhen
in Lieb und Einigkeit.
Ich rief in meiner Not,
als in Fahr stund mein Leben,
den Feinden übergeben
half mir der treue Gott. :/:

3. All, die zum Herren eilen
getrost ihn laufen an.
Mit beten und mit geilen,
die will er nicht verlahn.
Klag Gott dine Shcmwrz und Leid.
All's was du wirst begehren
wird dich der Herr gewähren,
er hilft zu rechter Zeit. :/:

4. Er hat Befehl gegeben
den lieben Engelein,
sie solln im ganzen Leben
stets unsre Wächter sein,
gleich wie ein Wagenburg,
die Feinde zu bestreiten,
sie denen stehn zur Seiten,
die leb'n in Gottesfurcht. :/:

5. Greiflich wir sollen spüren
des Herren Freundlichkeit.
der uns gar treulich führet
in so starkem Geleit.
Wer steht in Gottes Schutz
und geht auf rechten Wgen,
Empfäht von ihm den Segen,
das ist sein großer Nutz. :/:

6 Der Reichen ohne Segen
der Hunger stetig plagt.
Er darbt bei sein'm vermögen,
der Geiz sein Herze nagt.
Wer Gott vertauen tut,
dem wird reichlich gegeben
zur Notdurft in dem Leben
vom Herren alles Guts. :/:

7. Kommt her mit Fleiß zu hören
ihr lieben Kinderlein.
Ich will euch treulich lehren
die Fucht des Herren rein.
Der gute Tag begehrt
und mich darum wird fragen,
dem will ich's deutlich sagen
aus Gottes Wort bewährt. :/:

8. Mit Fleiß für falscher Lehre
bewahr dein Mund und Zung.
Den Nächsten nicht beschwere
mit Trug und Lästerung.
Red' niemals übel nach.
Was bös ist sollst du hassen,
das Gut nich unterlassen
zum Frie richt all dein Sach'. :/:

9. All, die im Glauben stehen
sieht Gott in Gnaden an.
Lässt ihr geschrei und Flehen
ihm sehr zu Herzen gahn.
Sein Antlitz ist gericht'
zu tilgen von der Erden
all die erfunden werden,
dass sie ihn fürchten nicht. :/:

10. Des Frommen G'schrei Gott höret,
hilft ihm aus aller Not,
zu denen er sich kehret,
die b'trübt bis in den Tod
zerbrochens Herzens sind.
Wenn sie gleich sind zerschlagen
und alle Welt verzaget,
dennoch Gott Hilfe find't. :/:

11. Viel muß der G'rechte leiden,
das ist des Herren Will,
doch wird's verkehrt in Freuden
mit Gnad, drum halt nur still
und gib dich willig drein.
Der Herr bewahrt die G'beine
der G'rechten, groß und kleine,
keins muss verloren sein. :/:

12. Das Unglück wird erjagen
endlich die böse Rott'.
Die Feinde, die uns plagen
sterben keins guten Tods.
Gott fasst in seine Huld
all seine treuen Knechte,
die halten seine Rechte
und haben keine Schuld. :/: